

DER ROTE BOTE

Bürger-Information der SPD Mainhausen

Ausgabe März / April 2019



DER WÜRFEL BLEIBT MAINHAUSENGERECHT!



Auszug aus dem Inhalt:

DEMO-Kommunalkongress	3
Frühlingsempfänge der SPD	3
EVO KEEN	4
Glasfaserausbau	5
Besuch bei Trapp GmbH	6
Familienabend 2018	6
Bus-On-Demand	7
Kindergrabengel am Friedhof	7
Erste Ruhebänke aufgestellt	7
Kinderkino etabliert sich	8
Kartoffelfeuer	8
750.000 Euro aus Hessenkasse	8
Haushalt 2019	9
SPD stößt Debatte um	
Straßenbeitragsatzung an	10
Neueröffnung der Kinderkrippe	10
Projekt 2in1	11
Richtfest UNICO	12
Radwegebau an der L2310	12
„See you later!“ aus Neuseeland	12
Kita-Gebühren in Mainhausen	13
Steuersätze in Mainhausen	14
LED-Technik	14
SPD-Mainfest	14
Zellhausen Süd	15
Campingplatz und Badeseen	16
Betreuung an Grundschulen	17
E-Ladesäulen in beiden Ortsteilen	17
Unterschriftenkampagne	
Babenhäuser Straße	18
Heringessen der SPD	18
Verkauf der Aurelius Hof Immobilie	19
Alter Friedhof Zellhausen	19



SPD-Mainhausen gratuliert: Kai Gerfelder erhält den Ehrenbrief des Landes Hessen



Der Vorsitzende der Mainhäuser SPD-Fraktion Kai Gerfelder hat in Anerkennung seiner ehrenamtlichen Tätigkeiten und seiner Verdienste um die Gemeinschaft den Ehrenbrief des Landes Hessen erhalten. Im Rahmen einer Feierstunde im Bürgerhaus Mainflingen wurde ihm die, von Ministerpräsident Bouffier unterzeichnete, Urkunde mit Ehrennadel von Landtagsvizepräsident Frank Lortz (CDU) und Landrat Oliver Quilling (CDU) übergeben.



In seiner Laudatio würdigte Landrat Quilling den 42jährigen als aufrechten Demokraten, der sich seit mehr als 25 Jahren um die Belange seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger kümmere. Inzwischen sei der Sozialdemokrat auch auf Kreis- und Regionalebene ein allseits anerkannter Fachmann und geschätzter Partner, dessen „Verbindlichkeit und persönlicher Umgang“ auch er persönlich sehr schätze.

Neben seinen politischen Tätigkeiten wurde auch die jahrzehntelange Mitarbeit in der Katholischen Jugend in Zellhausen gewürdigt. Neben Kai Gerfelder wurden auch der Vorsitzende des Heimat- und Geschichtsvereins Dr. Ludwig Stenger als auch der Vorsitzende der Turngemeinde Zellhausen (TGZ) Hubert Reichenbach mit dem Landesehrenbrief ausgezeichnet. Die SPD-Mainhausen gratuliert auch diesen beiden Persönlichkeiten sehr herzlich, verbunden mit dem Dank für ihr Engagement um die Gemeinde Mainhausen.



JUNGE MAINHÄUSER SOZIAL-DEMOKRATEN BESUCHEN DEMO-KOMMUNALKONGRESS



Die jungen Mitglieder der SPD-Fraktion Mainhausen besuchten den 12. DEMO-Kommunalkongress in Berlin. An den beiden Veranstaltungstagen wurde ein bunter Mix aus Vorträgen und Workshops angeboten, welche diverse Themenfelder der Kommunalpolitik erfassten. „Sicherlich konnten wir hierbei auch einige interessante Ansätze und Ideen für unsere Arbeit in Mainhausen aufgreifen, welche in unsere zukünftige politische Arbeit einfließen“, so der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Frank Simon.

BAU VON LÖSCHWASSERZISTERNE UND SANIERUNG BAHNHOFSVORPLATZ



Im Zuge des Baus einer Löschwasserzisterne hat der Bahnhofsvorplatz nun auch ein ansehnliches Aussehen erhalten. Die eingebaute Zisterne mit einem Fassungsvermögen von 100.000 Litern wird künftig die Sicherheit der Anwohner am Bahnhof gewährleisten.

Vorbei sind ab sofort auch die Zeiten, in denen die Nutzer der Bahnhaltestelle durch Schlaglöcher und Matsch den Weg zum Gleis antreten mussten: Eine saubere und gut ausgeleuchtete Asphaltdecke ermöglicht künftig eine komfortablere An- und Abreise.

Vorausschauend wurden durch die Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofes außerdem die erforderlichen Leerrohre für Strom, Straßenbeleuchtung und vor allem das neue Glasfaserkabel neu verlegt, damit der neugestaltete Platz nicht nachträglich aufgebrochen werden muss.

FRÜHLINGSEMPFÄNGE DER SPD MIT DR. ANDRÉ KAVAI UND THORSTEN SCHÄFER-GÜMBEL

Die traditionellen Frühlingsempfänge der Mainhäuser SPD widmeten sich wie gewohnt aktuellen politischen Themenstellungen. So konnte im Jahr 2017 mit dem Geschäftsführer des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) Dr. Andre Kawai ein ausgewiesener Experte für den Öffentlichen Personen-Nahverkehr begrüßt werden.



Bereits zum vierten Mal gastierte der hessische SPD Partei- und Fraktionschef Thorsten Schäfer-Gümbel im Jahr 2018 in Mainhausen. In seiner Rede ging Thorsten Schäfer-Gümbel besonders auf die Herausforderungen in der Arbeitswelt durch die Digitalisierung sowie Bildung, bezahlbaren Wohnraum und den drohenden Verkehrskollaps im Rhein-Main-Gebiet ein.

Der diesjährige Empfang findet am Sonntag, 07. April 2019, 10:30 Uhr im Alten Rathaus Zellhausen statt. Gastredner ist Kapuzinermönch Bruder Paulus.



BUNDESARBEITSMINISTER HUBERTUS HEIL BESUCHT MAINHAUSEN

Sehr guten Zuspruch erfuhr der erneut in Mainhausen gastierende „Kleinste Biergarten der Welt“ des lokalen SPD Bundestagsabgeordneten Dr. Jens Zimmermann am Mainflinger Badensee - was sicher auch an der Anwesenheit bundespolitischer Prominenz aus Berlin lag: Bundesarbeitsminister Hubertus Heil ließ es sich nicht nehmen, auf seiner Reise durch Hessen einen Abstecher nach Mainhausen zu machen, um dort mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern sozialpolitische Themen zu diskutieren. Im Mittelpunkt stand natürlich die Debatte um die Zukunft der Rente und die Forderung der SPD nach einer Stabilisierung des Rentenniveaus über das Jahr 2025 hinaus.



Zuschussmöglichkeiten im Detail kennt, allein hierdurch kann die Kommune bares Geld einsparen. Unter anderem betrifft dies die Bereiche Kindertagesstätten, Gemeindewohnungen und die Straßenbeleuchtung.

„Eine kleine Kommune kann im Bereich Klimaschutz unmöglich alles allein stemmen. Daher sehen wir eine große Chance in diesem Projekt, um weitere Schritte bei der Steigerung der Energieeffizienz unserer Gebäude und Infrastruktur vorzubereiten und umzusetzen. Wir haben den ersten großen Schritt bereits getan: Ein klares Ergebnis des Klimaschutzkonzeptes ist die Bewertung der gemeindlichen Gebäude. Das Gebäude mit der verheerendsten Klimabilanz ist das jetzige Rathaus in Mainflingen. Durch den angestoßenen Rathausneubau für die gesamte Verwaltung in Zellhausen entsteht ein moderner Neubau, der neben dem Rathaus in Mainflingen auch das Verwaltungsgebäude in Zellhausen aus den 70er Jahren ersetzt“, so die umweltpolitische Sprecherin der SPD Katja Jochum.

SPD-MAINHAUSEN LÄSST'S POPPEN

Einen Magnet für kleine Leckermäulchen und große Leckermäuler bot der SPD-Stand mit Popcorn-Maschine sowohl beim Kindertag der Gemeinde Mainhausen als auch beim Jubiläumsfest der Freien Schule Seligenstadt-Mainhausen. Neben der süßen Abwechslung vom Spielen und Toben für die Kinder ergab sich auch für die Eltern die Gelegenheit zum direkten Austausch mit Gemeindevertretern und weiteren politisch Verantwortlichen.



FORTSCHREIBUNG DER SONNEN-OFFENSIVE MIT EVO KEEN

Mainhausen beteiligt sich am Kommunalen Energieeffizienz-Netzwerk der EVO. Das Kommunale Energieeffizienz-Netzwerk (KEEN) bietet der Gemeinde Mainhausen eine praxisorientierte Fortschreibung der Sonnenoffensive Mainhausen und des Klimaschutzkonzeptes. Durch KEEN wird jeder Kommune unter anderem eine individuelle Energieberatung vor Ort in den ausgewählten Gebäuden an bis zu 20 Tagen ermöglicht. Insbesondere für die aktuell in der Planung und Umsetzung befindlichen großen Baumaßnahmen und künftige Projekte ist es gut, einen Partner zu haben, der alle Förder- und



Für die Vorsitzende des Sozialausschusses Gisela Schobbe ein guter Anlass, sich über die Belange der Mainhäuser Familien zu informieren: „Wir hatten viel Spaß beim Verteilen der prall gefüllten Popcorn-Tüten und haben gleichzeitig auch die ein oder andere wertvolle Information für unsere Arbeit erhalten.“

www.spd-mainhausen.de

GLASFASERAUSBAU SCHREITET ZÜGIG VORAN - ERSTE AKTIVIERUNGEN IM APRIL MEILENSTEIN FÜR GEWERBESTANDORT UND WOHNGEBIETE

In den Augen der SPD bedeutet der flächendeckende Ausbau mit Glasfaser einen Meilenstein für die Wettbewerbsfähigkeit der kleinsten Gemeinde im Ostkreis.

„Der Standort Mainhausen wird mit der Kombination von Glasfaser und günstigen Gewerbesteuerhebesätzen noch attraktiver; für die Vermarktung der Gewerbegebietserweiterung im Ostring haben wir gute Karten, interessante Unternehmen anzusiedeln. Und für die Wohngebiete werden wir attraktiver für junge Familien, deren Kinder im Grünen aufwachsen können, während für die Eltern die Möglichkeit für Homeoffice mit schneller Anbindung besteht“, erläutert die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Katja Jochum.



Mit dem Aufstellen der beiden POPs (Points of Presence) im Oktober und dem zügigen Ausbau entlang der Straßen in den vergangenen Monaten sind wichtige Schritte für den Glasfaserausbau in Mainhausen vollzogen. Während der Ortsteil Mainflingen im Zeitplan liegt, konnte in Zellhausen zwischenzeitlich Zeit gut gemacht werden gegenüber den ursprünglichen Plänen. Aktuell finden die letzten Arbeiten an der Fernstrecke nach Mainhausen statt. Sobald diese fertiggestellt ist, können die ersten Häuser angeschlossen und aktiviert werden. Geplant ist dies wahrscheinlich im Monat April.



Auch der Ausbaubeginn für die drei Mainhäuser Gewerbegebiete wurde festgelegt. Hier geht es im März / April los, sodass auch die Anschlüsse für die Gewerbebetriebe in der ersten Jahreshälfte erfolgen können.

Nach einer spannenden Zeit der Nachfragebündelung von Ende Februar bis Anfang Mai 2018 könnte somit ein Jahr nach Bekanntgabe des Ausbaus bereits ein Teil der Mainhäuser Haushalte mit 100 mBits und mehr durch das Netz surfen.

„Wir haben lange auf den Ausbau mit schnellem Internet gewartet und dafür gekämpft! Jetzt freuen wir uns, dass Mainhausen nicht nur mit Vektoring, sondern mit schnellem und zukunftsfähigem Glasfaser ausgebaut wurde.

Damit gehört Mainhausen zu den knapp drei Prozent der Haushalte in Deutschland, die über ein echtes Glasfasernetz bis ins Gebäude verfügen. Mainhausen hat damit die Grundvoraussetzungen für die digitale Zukunft gelegt und ist nicht nur die schönste Gemeinde im Kreis Offenbach, sondern auch die Kommune mit der besten Anbindung ins WorldWideWeb“, so Katja Jochum augenzwinkernd.



BESUCH BEI TRAPP GMBH: HANDWERKSKUNST „MADE IN MAINHAUSEN“

Mainhausen ist in Sachen Gewerbetreibender gut aufgestellt. Gerade in individueller Dienstleistung, gepaart mit traditioneller Handwerkskunst, konnte dies die SPD-Fraktion bei einem Unternehmensbesuch in der Reihe „Mainhausen im Dialog“ bei der Firma Friedhelm Trapp GmbH erfahren.

Europaweit führend produziert das Zellhäuser Unternehmen historische Straßenbeleuchtungen. Darüber hinaus werden individuelle Stadtmöblierungen etwa Poller mit Initialen oder Stadtwappen hergestellt.



„SPD MEETS WIRTSCHAFT“ AM JAHRESEMPFANG DER IHK OFFENBACH



Stark vertreten zeigten sich die Vertreter der SPD-Mainhausen beim Neujahrsempfang der Industrie- und Handelskammer Offenbach am Main am ANWR-Campus Mainhausen.

Kreistagsabgeordneter und SPD-Fraktionschef Kai Gerfelder, der Vorsitzende der Gemeindevertretung Dieter Jahn, Erster Beigeordneter Torsten Reuter sowie der Internet-Beauftragte Michael Jochum nutzten die Gelegenheit zum Austausch mit Vertretern von Politik und Wirtschaft.

ALLEENCHARAKTER ENTLANG DER K185 ERNEUERN

Auf Initiative der SPD-Fraktion wurde in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung 2018 einvernehmlich die Aufforstung der K185 zwischen Tankstelle Mainflingen und Sportplatz Zellhausen beschlossen. Insgesamt 30 Bäume sollen nach und nach die vorhandenen Lücken schließen, um den Alleencharakter wieder herzustellen.

Baumkrankheiten, Anwuchsprobleme und auch Wassermangel hatten vielen Bäumen so zugesetzt, dass sie gefällt werden mussten.



FAMILIENABEND 2018 - EHRUNGEN UND GESELLIGER JAHRESABSCHLUSS



Am alljährlichen Familienabend der SPD Mainhausen wurde Dr. Ludwig Noll für 50 Jahre Parteimitgliedschaft geehrt. 1968 war die Zeit der Studentendemonstrationen, gesellschaftlich und politisch war Vieles im Umbruch. Das hat junge Menschen begeistert und motiviert, aktiv mitzugestalten. Wir danken ihm für seine langjährige Treue und die Bereitschaft, weiterhin im Gemeindepapament mitzuarbeiten. Walter Fuchs ist ebenfalls 50 Jahre in unserer Partei. Er konnte an diesem Abend leider nicht teilnehmen.

Neben den Ehrungen freute sich die Ortsvereinsvorsitzende Gisela Schobbe auch über ein neues Mitglied, das von den Genossen herzlich begrüßt wurde.

www.facebook.com/SPD.Mainhausen

BUS-ON-DEMAND-ANGEBOT SOLL DIE VERSORUNGSLÜCKEN IM OSTKREIS SCHLIESSEN START IM JUNI 2019 GEPLANT

Als „sehr gut geeignetes Instrument zur Schließung der Lücken im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)“ beurteilt die SPD das von der Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach (kvgOF) entwickelte neue Angebot ‚Bus-On-Demand‘ für den Ostkreis.

Das neue Angebot sieht vor, die Fahrgäste in Hainburg, Seligenstadt und Mainhausen in Kleinbussen zwischen der Haustüre und vorab definierten Zielpunkten, wie Bahnhof, Bürgerhäusern, Supermärkten, Friedhöfen oder anderen Haltestellen des ÖPNV zu befördern. Zur reibungslosen Steuerung nimmt eine digitale Plattform die Fahrplananforderungen der Passagiere via APP an und berechnet die günstigste Fahrtroute. Eine telefonische Anforderung der Fahrzeuge soll ebenfalls möglich sein. Start der Pilotphase ist für Juni 2019 vorgesehen.



„Mit dem neuen Angebot reagiert die kvgOF auf die Versorgungslücken insbesondere in Mainhausen mit den Endhaltestellen der Busse OF 85 und 86 und den infrastrukturellen Hemmnissen am Bahnhof Zellhausen. Die derzeitige Konzeption sieht vor, dass die Busse frühmorgens bis in den späten Abend hinein verkehren. Durch die Abholung von der Haustüre und die flexible Ansteuerung von Zielpunkten in innerörtlichen Bereichen ist das System auch hervorragend zur Quartierserschließung geeignet. Insbesondere Senioren können sich somit von zu Hause zum nächsten Supermarkt oder ins Ärztezentrum und zurück fahren lassen, ohne zunächst die Bushaltestelle aufzusuchen. Durch das flexible System entfällt zudem die Recherche nach entsprechenden Abfahrtszeiten“, erläutert Frank Simon, verkehrspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, das Konzept.

Nach der Planung der kvgOF wird die Benutzung in die Tarifstruktur des ÖPNV eingebunden. Für die Gemeinde Mainhausen bedeutet die Ausweitung des Angebotes nach derzeitiger Kalkulation einen zusätzlichen Mehraufwand von voraussichtlich etwa 25.000 Euro pro Jahr. „Wir sind dennoch bereit, diesen Weg zu gehen, da wir eine echte Chance sehen, das ÖPNV-Angebot für alle Bevölkerungsschichten attraktiver und nicht zuletzt klimafreundlicher zu machen“, so Frank Simon.

KINDERGRABENGEL AM FRIEDHOF MAINFLINGEN

Ebenso wie am Waldfriedhof in Zellhausen verfügt auch das Mainflinger Kindergrabfeld über eine ansehnlich angelegte Beetfläche mit einem Kindergrabengel.

Die Statue soll allen, die Ihre Lieben viel zu früh verloren haben, etwas Trost spenden. Sie dient auch den Eltern von „Sternkindern“ als Anlaufstätte.



FAHRRADWEG NACH SELIGENSTADT: ERSTE RUHEBÄNKE AUFGESTELLT ZÜGIGE UMSETZUNG VON SPD-HAUSHALTANTRAG ZUR FREUDE VON FUSSGÄNGERN UND RADLERN

Zur Freude von Fußgängern und Radfahrern sind am Zellhäuser Fahrradweg nach Seligenstadt die ersten Ruhebänke aufgestellt worden. Pünktlich zu den ersten Sonnenstrahlen hat der Bauhof der Gemeinde die beiden ersten Rastplätze installiert. Ausgestattet sind die Bänke auch mit einem Abfallbehälter.

Eine weitere Bank ist kurz vor der Gemarkungsgrenze Seligenstadt vorgesehen. Dort wurde bereits der Untergrund befestigt. Mit der Aufstellung der Bänke wird einer von mehreren Haushaltsanträgen der SPD-Fraktion zum Haushalt 2019 umgesetzt.



www.spd-mainhausen.de

KINDERKINO DER GEMEINDE MAINHAUSEN ETABLIERT SICH

Auf Initiative der jungen Mitglieder in der Mainhäuser SPD-Fraktion wurde das Budget für den Fachbereich Jugend und Soziales ab 2017 um jeweils 10.000 Euro aufgestockt, um künftig mehr Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit zu ermöglichen. Bereits in den Osterferien 2017 startete mit einem Einführungsworkshop in die Zirkuswelt ein zusätzliches Angebot neben den bereits etablierten Angeboten in den Sommerferien, bestehend aus Ferienspielen und Zirkusprojekt.

Inzwischen hat sich auch das Kinderkino fest etabliert. Versehen mit einem thematisch passenden Rahmenprogramm bietet die Gemeinde in den Wintermonaten pädagogisch wertvolle Filme und organisiert Spiel und Spaß für die Generationengruppe ab acht Jahren.



GROSSER BESUCHER-ANDRANG BEIM KARTOFFELFEUER

Auch am diesjährigen Tag der Deutschen Einheit lockte das inzwischen fest etablierte Kartoffelfeuer der SPD-Mainhausen wieder mehrere hundert Gäste an den Mainflinger Badensee. Bei Kartoffelsuppe mit Wurst, selbstgebackenen Blechkuchen und Kartoffelpuffern genossen die zahlreichen Besucherinnen und Besucher die goldenen Herbststunden.

Auch für die vielen Familien wurde wie gewohnt ein buntes Unterhaltungsprogramm geboten. Neben den, von der DLRG organisierten, Bootsfahrten auf dem See, konnten sich die



kleinen Gäste an der Popcorn-Maschine bei den Jusos bedienen. Zudem schmeckte das selbst gebackene Stockbrot durch die Lagerfeueratmosphäre ganz besonders lecker.

Die SPD bedankt sich bei allen Unterstützern, insbesondere der Freiwilligen Feuerwehr Mainflingen für die Überlassung der Gulaschkanone und der DLRG Mainflingen für die Bootstouren.

750.000 EURO AUS HESSENKASSE: EINSATZ HAT SICH GELOHNT! MITTEL FÜR SPORTHALLENDACH / „ANERKENNUNG SOLIDER HAUSHALTSFÜHRUNG“

Nach langem Kampf und viel persönlichem Einsatz von Mainhäuser Sozialdemokraten kommt die Gemeinde Mainhausen nun doch in den Genuss von Mitteln in Höhe von 750.000 Euro aus dem Investitionsprogramm der Hessenkasse. „Nach wochenlangem Ringen ist der Hessische Finanzminister im April doch noch unseren stichhaltigen Argumenten gefolgt. Dadurch können auch Kommunen mit solider Haushaltspolitik am Programm teilnehmen.“, kommentiert SPD-Fraktionschef Kai Gerfelder die zurückliegende Entwicklung. „Es ist uns durch stetiges Bohren, einer entschiedenen Ansprache der Entscheider und entsprechender Medienpräsenz gelungen, auf die ungerechte Verteilung hinzuweisen.“



Spätestens bei der Anhörung im Wiesbadener Landtag wurde durch die gute Stellungnahme von Bürgermeisterin Ruth Disser, Hauptamtsleiter Wolfgang Walter und SPD-Fraktionschef Kai Gerfelder deutlich, dass die Vergabekriterien so nicht bleiben konnten. Der Entscheidung vorausgegangen waren in den vergangenen Monaten auch mehrere überregionale Medienberichte, die sich mit der ungerechten Verteilung und insbesondere der Situation Mainhausens bei der Mittelvergabe auseinandersetzten.

Bei der Zuteilung der Gelder würdigte der Finanzminister letztlich gar explizit die solide Finanzpolitik der Gemeinde und wertete die Berücksichtigung wörtlich als „Anerkennung der Anstrengungen für eine sparsame Haushaltsführung“.

Die Mittel werden nun für die umfangreichen Sanierungsarbeiten am Dach der Sporthalle in Zellhausen verwendet.

HAUSHALT 2019 SOLIDES FUNDAMENT FÜR DIE WEITERENTWICKLUNG DER GEMEINDE FINANZPOLITIK UNTER DEM MOTTO „WERTE ERHALTEN – PERSPEKTIVEN SCHAFFEN“ FORTGESETZT

Die Beratungen für den Etat 2019 haben erneut gezeigt, dass der von der SPD eingeschlagene Kurs entsprechend nachhaltige Ergebnisse zeigt. Mit dem Beschluss über das Zahlenwerk wird das finanzpolitische Motto „Werte erhalten – Perspektiven schaffen“ erneut konsequent fortgesetzt.

Dank der von der SPD konsequent vorangetriebenen Konsolidierungsphase ist es gelungen, für das Haushaltsjahr 2019 erneut einen ausgeglichenen Finanzplan zu verabschieden. Mit einem kalkulierten Haushaltsüberschuss von etwa 210.000 Euro besteht gar noch ein kleiner Puffer für unvorhersehbare Aufgaben. „Dabei bewegen sich die Hebesätze der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer im Vergleich zum restlichen Kreis Offenbach immer noch auf sehr niedrigem Niveau“, so Kai Gerfelder, Vorsitzender der SPD-Fraktion.

Gleichzeitig weist das Zahlenwerk Investitionen in Höhe von rund 3 Millionen Euro aus. In der hohen Investitionssumme ist unter anderem der beabsichtigte Neubau eines Kindergartens im Mainfächer Mainflingen enthalten. Insbesondere im Bereich der Kinderbetreuung hat die Gemeinde in den letzten Jahren sehr viele Investitionen getätigt. „Wir werden diesen Kurs entsprechend fortsetzen und weiterhin am Einklang von Familie und Beruf durch den Ausbau entsprechender Betreuungsangebote arbeiten. Allein die Personalaufwendungen für die KiTas haben sich um mehr als eine halbe Million Euro im Vergleich zum vergangenen Haushaltsjahr erhöht. Für die Betreuenden Grundschulen werden inzwischen erhebliche Zuschüsse in Höhe von 120.000 Euro gezahlt. Ebenso fließen auch im Jahr 2019 wieder 40.000 Euro in die kommunalen Jugendaktivitäten wie zum Beispiel Kinderkino, Ferienspiele und Zirkusprojekt“, erklärt Gisela Schobbe, Vorsitzende des Sozialausschusses.



Im Plan enthalten sind auch Sanierungsmaßnahmen an verschiedenen Gemeindestraßen, der barrierefreie Umbau von Bushaltestellen, neue Gerätschaften und Fahrzeuge für den Bauhof, die dringend notwendige Dachsanierung am Feuerwehrhaus in Mainflingen, die Anschaffung einer neuen Drehleiter für die Feuerwehr Zellhausen und der Aufbau eines komplett neuen Daches auf der Sporthalle in Zellhausen. Mit

dem Haushalt wird auch die Fortführung zur Erschließung des Neubaugebietes Zellhausen Süd, der Neubau des Rathauses und die energetische Sanierung des Bürgerhauses Zellhausen gesichert. Für die Entschärfung der Babenhäuser Straße stehen Mittel von 100.000 Euro bereit. Dem finalen Ausbau des Radweges entlang der L2310 zwischen der Hillerkreuzung und dem Schwalbennest steht die SPD-Fraktion ebenfalls positiv gegenüber. „Bei der Bewältigung der anstehenden Investitionen zahlt sich besonders der Einsatz von Bürgermeisterin Disser und unserem Fraktionsvorsitzenden Kai Gerfelder beim Kampf um die Gelder der Hessenkasse aus“, ergänzt Frank Simon, Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschuss.



Einen weiteren wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leistet die Beteiligung am „Kommunalen Energie Effizienz Netzwerk-Projekt“ der EVO Offenbach. Hiermit und durch den weiteren Ausbau der LED-Straßenbeleuchtung wird die sozialdemokratische Klimaschutzpolitik des Projekts „Sonnenoffensive Mainhausen“ fortgeführt.

„Auf Initiative unserer Fraktion werden im kommenden Jahr außerdem neue Sitzgelegenheiten am Fahrradweg in Richtung Seligenstadt aufgestellt. Ebenfalls haben wir eine Erhöhung der Entschädigung für die ehrenamtlichen Wahlhelfer eingebracht. Mit einer Neuanpflanzung von Bäumen soll auf der K185 zwischen Zellhausen und Mainflingen der ursprünglichen Alleencharakter erhalten werden. Außerdem haben wir den Vorschlag, den Zuschuss der örtlichen Büchereien zu erhöhen, gerne aufgenommen“, so Frank Simon der auch als stellvertretender Fraktionsvorsitzender fungiert, abschließend.

Aktuelle Informationen immer unter
www.spd-mainhausen.de

SPD STÖSST DEBATTE UM STRASSEN- BEITRAGSSATZUNG AN OFFENE DISKUSSION / GERECHTE BEHANDLUNG VON ALTFÄLLEN

Die SPD-Fraktion in Mainhausen hat eine offene Diskussion um die Aufhebung der Straßenbeitragssatzung in den Gemeindegremien angeregt. Mit dem Vorstoß reagiert die SPD auf die im vergangenen Jahr vom Land Hessen geschaffene Möglichkeit, wieder selbst über die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen zu entscheiden. Dabei sollen verschiedene Szenarien zur Finanzierung von künftigen Straßenbaumaßnahmen und sogenannten grundhaften Sanierungen erörtert werden. Das schließt sowohl die Finanzierung über das allgemeine Steueraufkommen (Grundsteuer B) als auch die alternative Einführung „wiederkehrender Straßenausbaubeiträge“ ein.



Ebenfalls soll berücksichtigt werden, wie mit so genannten „Altfällen“, die in den vergangenen Jahren bereits nach derzeit gültiger Straßenbeitragssatzung abgerechnet worden sind, umgegangen werden kann, um eine Doppelbelastung der betroffenen Grundstückseigentümer zu vermeiden.

Die Initiative reagiert auf die seit Jahren anhaltende Diskussion um die derzeit gültige Satzung und deren Schwachpunkte und Gerechtigkeitslücken. „Anfang dieses Jahrzehnts ist es uns zusammen mit Bürgermeisterin Ruth Disser (SPD) und den Betroffenen gelungen, durch eine prozentuale Neuverteilung der anfallenden Lasten eine Befriedung zu erreichen. Trotzdem ist das Thema stets virulent. Die unterschiedliche Veranlagung von Straßen mit ‚überörtlichem Durchgangsverkehr‘ im Vergleich zu ‚Straßen mit Anliegerverkehr‘ wirkt beispielsweise ungerecht, da die Straßen ja von allen genutzt werden. Gleiches gilt auch für die nicht vom Anlieger zu beeinflussende Straßenbreite“, so Kai Gerfelder. „Zudem besteht immer die Angst, nach Abschluss von Sanierungen mit hohen Beitragszahlungen konfrontiert zu werden, die vorab nur schwer kalkulierbar sind. Vom Grundverständnis her sollten alle, die eine Straße benutzen, auch dafür zahlen.“

Bei einer etwaigen Änderung oder gar gänzlichen Aufhebung der Satzung dürften aber auch die bereits abgerechneten Altfälle der vergangenen Jahre nicht aus den Augen verloren wer-

den. „Anlieger, die in den vergangenen Jahren zur Finanzierung ihrer Abschnitte herangezogen worden sind, sollen nicht nach dem Motto ‚Pech gehabt‘ behandelt werden. Je nach Prüfergebnis soll eine gerechte Lösung angestrebt werden“, ergänzt der finanzpolitische Sprecher der SPD Frank Simon die Erläuterungen.

„Es geht jetzt zunächst darum, entsprechende Grundlagen zu ermitteln, um anschließend eine offene und geordnete Diskussion zu führen und das Für und Wider abzuwägen. Dazu haben wir alle Fraktionen in der Gemeindevertretung eingeladen.“

SPD-FRAKTION GRATULIERT ZUR NEUER- ÖFFNUNG DER KINDERKRIPPE PANAMA

Zur Neueröffnung der Kinderkrippe im Kindergarten Panama folgten zahlreiche Vertreter der SPD Fraktion in der Gemeindevertretung Mainhausen der Einladung zur Eröffnungsfeier am vergangenen Freitag.

Nach der offiziellen Schlüsselübergabe durch das Architekturbüro an das Krippenteam und dem Startschuss durch Bürgermeisterin Ruth Disser, konnten sich alle Besucher einen Eindruck von den neu gebauten Räumlichkeiten verschaffen und wurden durch das Team über die zukünftige konzeptionelle Ausrichtung der Krippe informiert.

Stellvertretend für die SPD-Fraktion übergab der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Frank Simon ein kleines Geschenk an die künftige Leiterin der Kinderkrippe Natalie Mäder. Symbolisch überreichte er mit einem Augenzwinkern von Feuerwehrmann zu Feuerwehrfrau ein kleines Löschfahrzeug, um die Kinder schon früh für den Brandschutz zu interessieren.

Auch die Vorsitzende des Sozialausschusses, Gisela Schobbe, zeigte sich beeindruckt von den neuen Räumlichkeiten und dem vom Team ausgearbeiteten Konzept, welches unter anderem viele Freiflächen in den Räumen zur Entfaltung der individuellen Kreativität vorsieht.

Insgesamt werden künftig 24 Kinder im Alter zwischen ein und drei Jahren aufgeteilt in zwei Gruppen von acht Erzieherinnen betreut.



„PROJEKT 2IN1: EFFIZIENT, KOSTENGÜNSTIG, BÜRGERFREUNDLICH...“

Knapp eineinhalb Jahre wurde das Projekt 2in1 (Zusammenlegung der beiden Rathäuser an einen Standort und parallele Sanierung des Bürgerhauses in Zellhausen) intensiv in den verschiedenen Gremien der Politik beraten. Alle Vor- und Nachteile wurden fraktionsübergreifend diskutiert und abgewogen. Letztlich führte dies im November 2017 zu einem einstimmigen Beschluss für die Zusammenlegung beider Rathäuser am Standort Zellhausen und einen mehrheitlichen Beschluss zur Sanierung des Bürgerhauses in Zellhausen (Die UWG-Fraktion stimmte gegen die Bürgerhaus-Sanierung).

Das vergangene Jahr wurde nun intensiv zur finalen Planung innerhalb der Verwaltung genutzt, so dass vor kurzem der Bauantrag eingereicht werden konnte.

Nun sieht man schon an der langen Vorlaufphase, dass dieses Projekt etwas Besonderes für die Gemeinde Mainhausen sein muss, denn nicht nur das finanzielle Volumen für ein Einzelprojekt ist für unsere kleine Gemeinde ein großer Schritt, sondern auch für die Zukunft wird hier mehr als ein Grundstein gelegt.

Um einen transparenten Einblick in die nicht immer einfache Entscheidungsfindung zu geben, möchten wir heute nochmal einen Blick in die Vergangenheit werfen. Zu Beginn des Prozesses standen zwei in die Jahre gekommene Rathäuser und ein ebenso marodes Bürgerhaus, die alle dringend sanierungsbedürftig sind. Auch das von der Gemeinde in Auftrag gegebene Klimaschutzkonzept, bei dem alle Bestandsgebäude untersucht wurden, bestätigte den mehr als schlechten Zustand der Liegenschaften. So wurde dem Rathaus Mainflingen die rote Laterne unter den gemeindeeigenen Gebäuden zu teil. Aufgrund der erheblich mangelnden Bausubstanz stellte sich schnell die Frage, ob eine millionenschwere Sanierung an dieser Stelle sinnig ist. Daraus entstand die Idee, diese einmalige Gelegenheit zu nutzen, um mit einer Baumaßnahme gleich

zwei große Projekte effektiv zu verknüpfen und auf lange Sicht Kosten einzusparen. Denn neben dem Vorhalten von doppelten Infrastrukturen müssten auch künftig immer wieder die entstehenden Sanierungskosten für zwei Standorte von nachfolgenden Generationen getragen werden.

All die Vor- und Nachteile wurden, ohne Zeitdruck, gemeinsam in Arbeitsgruppen und Ausschusssitzungen mit allen Fraktionen beraten und diskutiert. Viele verschiedene Varianten und Optionen kamen dabei auf den Tisch und wurden ausführlich geprüft und zum Teil auch wieder verworfen. Die letztlich gewählte Variante hat sich als die Beste gezeigt und fand die breiteste Zustimmung in den Gremien.

Allein die Vorteile - in kurzen Stichpunkten noch einmal zusammengefasst - sind aus unserer Sicht klar nachvollziehbar und ausschlaggebend:

- Keine Doppelstrukturen in der Verwaltung
- Wegfall von teurer Infrastruktur (Richtfunkstrecke, Telefonzentrale, Hausbotenfahrten, uvm.)
- Keine Notwendigkeit von angemieteten Büros während der Bauphase (Umzug erst nach Fertigstellung)
- Keine Sanierungskosten für zwei Standorte heute und in der Zukunft
- Erschlossene Fläche (keine teuren Kosten für Hausanschlüsse oder sonstige Erschließungsmaßnahmen)
- Gewachsene Infrastruktur in der Umgebung
- Ausreichend Parkflächen für Rathausbesucher
- Effizientere Verwaltungsabläufe mit allen Beteiligten unter einem Dach
- Moderne und qualitativ gleichwertige Arbeitsplätze für alle Mitarbeiter

Selbstverständlich kann dies nur dann funktionieren, wenn im gleichen Schritt für den Ortsteil Mainflingen ein gut organisiertes Bürgerbüro entsteht, das den Bürgern auch in Zukunft eine gute Möglichkeit bietet, ihre Anliegen zu bearbeiten.

BÜRGERBÜRO IN MAINFLINGEN - EIN ECHTER MEHRWERT FÜR MAINFLINGEN

Bereits bei den ersten Planungen zum gemeinsamen Rathaus am Standort Zellhausen haben wir versprochen, dass im Ortsteil Mainflingen ein Bürgerbüro eingerichtet wird. Diese Bedingung für unsere Zustimmung zu den Plänen kann nun mit einem echten Mehrwert im Gebäude der Sparkasse Langen-Seligenstadt umgesetzt werden.

Die neuen Räumlichkeiten in der Brüder-Grimm-Straße liegen zentral und sind barrierefrei zugänglich, vor der Tür stehen Parkplätze zur Verfügung und die Bushaltestelle ist nur wenige Meter entfernt.

Auch die Planung für die zukünftigen Öffnungszeiten begrüßen wir sehr. So soll das Büro in Mainflingen donnerstags am Vormittag und nachmittags bis 18.00 Uhr geöffnet

werden. Zusätzlich sind Servicezeiten am ersten Samstag im Monat geplant. Ebenfalls wird dies zu einer Verbesserung des Angebotes führen, sodass künftig die Dienste des Einwohnermeldeamtes an beiden Standorten in Anspruch genommen werden können. Dies war bisher nur in Zellhausen möglich.



RICHTFEST UNICO: GROSSER ANSTURM AN DER ‚WIESE 1‘



Die Vereine Katholische Jugend Zellhausen, Gesangverein Harmonie Zellhausen, Die treuen Bazis und die SPD Mainhausen haben im vergangenen Oktober gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Richtfest für das in Eigenregie gebaute neue Dach des Vereinsheims gefeiert.

In Kombination mit einem Tag der offenen Tür nutzten viele Besucher die Gelegenheit, sich im Domizil der vier Vereine umzuschauen und bei kalten Getränken, Cocktails, Grill- und Pfannengerichten mit den Vereinen anzustoßen.

RADWEGEBAU AN DER L2310: SINNVOLLES PROJEKT ZUM LÜCKENSCHLUSS



Das Rad gewinnt - nicht nur im Freizeitverkehr - immer mehr an Bedeutung. Als klimafreundliches Verkehrsmittel wird es inzwischen als gleichwertige Alternative zu Auto und ÖPNV gesehen. Schon seit langem setzt sich die SPD daher für einen Ausbau der Radwege ein - mit Erfolg: „Vom Schwalbennest Richtung Seligenstadt bis zur Ampel an der Hillerkreuzung kann man bald neben der Landstraße mit dem Rad fahren. Aus einem Trampelpfad wird ein ausgebauter, bequemer Radweg. Die Kosten übernimmt weitgehend das Land Hessen. Die Gemeinde wird die Planung vorfinanzieren,“ freut sich Hans-Christian Falkenberg über den Erfolg.

JOHANNA VOGEL SAGT: „SEE YOU LATER!“ AUS NEUSEELAND NACHWUCHSPOLITIKERIN MUSS WEGEN AUSLANDSAUFENTHALT MANDAT NIEDERLEGEN

Johanna Vogel, Mitglied der SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung Mainhausen, muss wegen eines einjährigen Auslandsaufenthaltes in Neuseeland ihr Mandat niederlegen. Seit Beginn des Jahres befindet sich die 24-jährige Ergotherapeutin gemeinsam mit ihrem Partner auf einer Work-and-Travel-Reise am anderen Ende der Erde. Inzwischen haben sich dort berufliche Perspektiven entwickelt, die das Paar zum Anlass nimmt, den Aufenthalt auf ein Jahr zu verlängern.

„In Absprache mit dem Fraktionsvorstand und Bürgermeisterin Ruth Disser habe ich daher entschieden, meine Mitgliedschaft in der Gemeindevertretung zunächst zu beenden. Es macht keinen Sinn, das Mandat ein ganzes Jahr in Abwesenheit zu behalten. Ebenso gebietet es die Fairness gegenüber meinem Nachrücker sowie gegenüber den Wählerinnen und Wählern, dass ich für einen Nachfolger Platz mache, der sich aktiv vor Ort einbringen will. Dieser Schritt fällt mir zwar nicht leicht, aber die beruflichen Perspektiven gehen einfach vor.“, so Johanna Vogel die sich auch als Fraktionsgeschäftsführerin engagierte.

„Mit großem Bedauern, aber sehr gut nachvollziehbar in der Begründung,“ hat die örtliche SPD die Entscheidung ihrer Nachwuchskraft entgegengenommen.

„Junge Menschen sollen natürlich ihre Erfahrungen machen und sich ihre beruflichen Perspektiven erarbeiten – da muss das Ehrenamt hintenanstehen. Wir bedanken uns bei Johanna und wünschen ihr alles Liebe und Gute“, so Kai Gerfelder, SPD-Fraktionschef. „Wir freuen uns schon auf ihre Rückkehr und hoffen, dass sie uns dann weiter unterstützt. Insbesondere für die Kinder- und Jugendpolitik brannte Johanna unerlässlich und brachte zahlreiche Initiativen auf den Weg. So gehen sowohl das Kinderkino als auch die Osterferienspiele maßgeblich auf ihr Konto.“



KITA-GEBÜHREN IN MAINHAUSEN: SIE FRAGEN - WIR ANTWORTEN!

In ihrer letzten Gemeindevertretersitzung 2018 beschloss die Gemeindevertretung einstimmig die neue Kita-Gebührensatzung für Mainhausen, die ab 1.2.2019 in Kraft trat. Diese wurde während des gesamten Jahres ausführlich und konstruktiv in den Gremien und auch mit Elternvertretern der Kitas diskutiert.

Was sind nun die Kernpunkte der Diskussion um die Kitabeiträge?

• Wer ist befreit?

Die Kita-Betreuung für Kinder vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt ist für sechs Stunden beitragsfrei (von 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr).

• Wer ist nicht befreit?

Die Kita-Betreuung für Kinder, die über sechs Stunden hinausgeht: Pro Stunde 22,60 Euro. Für ein Kind, das bis 15 Uhr betreut wird, bezahlen die Eltern somit monatlich 45,20 Euro.

Außerdem die Krippenbetreuung für unter Dreijährige: Die Eltern erhalten für ihr Kind keinerlei Befreiung. Eine Betreuung bis 15.00 Uhr kostet 180,80 Euro.

• Wer bezahlt die Kosten für die Beitragsbefreiung?

Das Land Hessen verabschiedete im letzten Jahr ein Gesetz, nach dem die Eltern für eine sechsstündige Betreuung ihrer Kinder keine Gebühren mehr bezahlen müssen. Dafür erhält die Gemeinde vom Land eine Kostenerstattung pro täglicher Betreuungsstunde und Kind in Höhe von 22,60 Euro also 135,60 Euro im Monat

• Wo ist der Haken?

Das Land finanziert nur 50 % der zusätzlichen Kosten aus eigenen Landesmitteln. Der Rest wird dem kommunalen Finanzausgleich entnommen – einem Topf, der sowieso den Gemeinden zusteht. Von den 22,60 Euro Kostenerstattung erreichen somit nur 11,30 Euro die Kommunen - faktisch belasten 11,30 Euro pro täglicher Betreuungsstunde und Kind zusätzlich die Gemeindekasse.

• Warum ermöglicht Mainhausen keine vollständige Gebührenbefreiung?

Die Gemeinde gibt sehr viel Geld (bald 2 Millionen Euro jährlich) für die Kinderbetreuung aus. Dieses Geld muss aus Steuermitteln finanziert werden. Jede weitere Befreiung wäre nur über höhere Landesmittel oder durch Steuererhöhungen leistbar. Das Land hat bisher leider eine Erhöhung seiner Zuschüsse ausgeschlossen.

• Was kostet ein Kita- und Krippeplatz für die Gemeinde?

Unabhängig von der Befreiung gab die Gemeinde für den Betrieb der Kitas (ohne Investitionskosten) abzüglich der Einnahmen 1.844.905 Euro aus. Das macht pro Monat und Kind ein Defizit von rund 400 Euro. Die Gemeinde bezahlte also pro Kind und Jahr ca. 4.870 Euro aus Steuermitteln für die Kita-Betreuung.

• Warum gibt es keine Befreiung für Krippenplätze?

Vom Land werden keine Zuschüsse für die Krippenbetreuung gezahlt. Obwohl hier die Kosten wesentlich höher liegen als für ein Kita-Kind (kleinere Gruppengröße, höherer Personalschlüssel) ist es gelungen, von dem gleichen Stundensatz auszugehen wie für ein Kitakind (nämlich 22,60 Euro).



• Wie geht es weiter?

Kinderbetreuung ist weiterhin ein wichtiges Thema für unsere Gemeinde. Um dem wachsenden Bedarf gerechter zu werden, wurde eine Krippe in Mainflingen gebaut, die in den letzten Wochen eröffnet wurde. In der Planung befindet sich ein Kindergartenneubau im neuen Wohngebiet Mainfächer, der mit einem veränderten Konzept viele Ganztagsplätze anbieten soll.

• Ausblick

Sehr im Sinne der SPD wäre eine erneute Änderung der Satzung in Richtung vollständiger Gebührenbefreiung. Vielleicht ergeben sich durch Änderungen auf Bundesebene (Stichwort Gute Kita Gesetz) Möglichkeiten, die Gemeinde und die Eltern finanziell zu entlasten.



STEUERSÄTZE IN MAINHAUSEN AUCH 2018 AUF NIEDRIGEM NIVEAU ZWEITNIEDRIGSTER HEBESATZ BEI GRUNDSTEUER B UND GEWERBESTEUER

Nach Angaben des Bundes der Steuerzahler bewegt sich die Gemeinde Mainhausen bei Grundsteuer und Gewerbesteuer auch 2018 im kreisweiten Vergleich weiter im untersten Bereich. Der Hebesatz der Grundsteuer B (Abgabe für bebaute oder bebaubare Grundstücke) mit 394 Punkten ist im Vergleich zum restlichen Kreis Offenbach der zweitniedrigste. In der Nachbarkommune Seligenstadt müssen zum Beispiel 431 Punkte, im Rodgau 450 und in Egelsbach gar 685 Punkte entrichtet werden. Das entspricht dort einer Mehrbelastung von etwa 75 Prozent. Anfang März hat die Stadt Offenbach sogar eine Erhöhung auf 995 Punkte beschlossen.

Bei der Gewerbesteuer wird mit 357 Punkten in Mainhausen zudem lediglich der Nivellierungssatz des Landes Hessen angelegt. Also der Messbetrag, auf dessen Grundlage zwangsweise Kreis- und Schulumlage abzuführen sind.

„Diese Ergebnisse zeigen, dass wir die Abgabenlast sowohl für die Bürgerinnen und Bürger als auch für die lokale Wirtschaft trotz der überaus erfolgreichen Haushaltskonsolidierung der vergangenen Jahre niedrig halten konnten. Wir werden auch in den kommenden Jahren auf eine sparsame Haushaltsführung achten und neben der politischen Schwerpunktsetzung im Kinder- und Jugendbereich vorrangig nur dort Ausgaben tätigen, wo langfristig entsprechende Synergie- und Einspareffekte erzielt werden können. Das gilt insbesondere für die Umsetzung der Klimaschutzbemühungen, die alle mit Energieeinsparung gekoppelt sind. Oder auch für die Zusammenführung der Verwaltung am Standort Zellhausen im Projekt 2in1“, erläutert Frank Simon die finanzpolitische Grundphilosophie der SPD-Fraktion.



LED-TECHNIK BEI STRASSENBELEUCHTUNG SCHREITET VORAN

Die Umstellung der Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet wird weiterhin schrittweise umgesetzt. Durch hohe Einspareffekte beim Energieverbrauch leistet die LED-Technik nicht nur einen großen Beitrag zum Klimaschutz, sondern senkt auch erheblich die Kosten. Ebenfalls kann die Ausleuchtung besser justiert und somit störender Lichteinfall etwa in Schlafzimmern vermieden werden.



AM LETZTEN JULI WOCHENENDE FEIERT DIE SPD MAINHAUSEN AM MAIN



Gute Stimmung - egal ob Sonne oder kurzer Regenschauer herrscht traditionell am letzten Wochenende beim Mainfest der SPD Mainhausen am Vereinsheim am Main. Am Samstagabend heizten Blech & Co. den Gästen wieder mächtig ein.

Der Sonntag startete mit einem ausgebuchten Frühstücksbuffet. Obwohl die Temperaturen stiegen, konnte man es bei dem Ambiente des Vereinsheims sehr gut aushalten. Die Genossen verwöhnten ihre Gäste mit hessischen Speisen und kalten Getränken.

Mainfest am 27. & 28. Juli 2019

NEUBAUGEBIET „ZELLHAUSEN SÜD“ WOHNRAUM FÜR JUNG UND ALT – TRANSPARENTE KALKULATION – BERÜCKSICHTIGUNG VON ÖFFENTLICHEM- UND EIGENTÜMER-INTERESSE

Die Notwendigkeit für die Schaffung zusätzlichen Wohnraums besonders im Rhein-Main-Gebiet ist offensichtlich: der Regionalverband FrankfurtRheinMain schätzt den Bedarf allein für Mainhausen auf zusätzlich über 600(!) Wohnungen bis 2030 im Vergleich zu 2013. Die Preise für Grundstücke und Wohnungen entwickeln sich mit zweistelligen Steigerungsraten von Jahr zu Jahr. Bei Privatverkäufen haben sie ein Niveau erreicht, das den Zuzug junger Familien oder die Errichtung von Senioreneinrichtungen und damit ein „Miteinander von Generationen“ nicht nur erschwert, sondern in vielen Fällen unmöglich macht.

Konzepte wie die Innenraumverdichtung durch die Schließung von Baulücken können hier bestenfalls ergänzen, aber keinesfalls den steigenden Bedarf an Wohnraum decken.

Im Februar 2016 fasste die Gemeindevertretung daher den Beschluss, das im regionalen Flächennutzungsplan ausgewiesene Baugebiet südlich der Waldstraße und südlich der Berliner Straße in Zellhausen für die Bebauung heranzuziehen. Nachdem sich in der Zwischenzeit das Neubauprojekt auf dem ehemaligen manroland-Gelände in Mainflingen in der Umsetzung befindet, soll jetzt der Ortsteil Zellhausen von zusätzlichem Bauland - „Zellhausen Süd“ - profitieren.

Ein solches Projekt stellt die Gemeinde vor große Herausforderungen, personell und finanziell. Um dennoch uneingeschränkt handlungsfähig zu bleiben, hat sich der Gemeindevorstand für eine Zusammenarbeit mit der Terramag GmbH entschieden. Der Hanauer Baulandentwickler soll den gesamten Entwicklungsprozess des Projekts lenken, wobei die Steuerungshoheit bei der Gemeinde als Auftraggeber verbleibt. Planung, Umlegung, Erschließung, Finanzierung und Vermarktung bleiben in einer Hand und werden gleichzeitig durch die Gemeinde kontrolliert.

Durch die Einbindung eines Partners vereinfacht sich das Zusammenführen öffentlicher und privater Interessen und es wird eine optimale Ausgangsvoraussetzung für Transparenz in Sachen Kostenentwicklung und zügiger Flächenvermarktung geschaffen.

In Seligenstadt hat sich die Arbeit der Terramag GmbH bereits bewährt: Im Rahmen einer Planungswerkstatt hatten die Bürger dort die Möglichkeit, hinsichtlich des neuen Baugebiets im Südwesten der Stadt über mögliche Konfliktthemen zu beraten und ihre eigenen Anliegen vorzubringen. Die Arbeit der Terramag GmbH hat dort bislang bei allen Projektbeteiligten überzeugt.

Da sich die Grundstücke im geplanten Gebiet in Zellhausen zum jetzigen Zeitpunkt im Besitz vieler verschiedener Eigentümer befinden, muss das Projekt mit einer Baulandumlegung beginnen. Konkret bedeutet das, jeder Grundeigentümer – wozu auch die Gemeinde selbst zählt – bringt das eigene Grundstück in eine Eigentümergemeinschaft ein. Anschließend werden von dieser „gemeinschaftlichen Ausgangsfläche“ sämtliche Aufwendungen für die Planung und Erschließung sowie die von den gemeindlichen Gremien als notwendig erachtete Infrastruktur, Verkehrs- und Grünflächen oder Spiel- und Freizeitanlagen, abgezogen und kalkulatorisch gemeinsam getragen. Damit werden die Vorteile einer Baugebietsentwicklung zusammen mit den erforderlichen Investitionen gleichermaßen auf die Schultern aller Profiteure verlagert. Der errechnete Wert lässt sich dann je nach Wunsch entweder in eine neue baureife Grundstücksfläche umwandeln, die bei Bedarf ergänzt werden kann. Oder die eingebrachte Fläche wird durch einen finanziellen Ausgleich an den ehemaligen Eigentümer abgefunden.

Durch dieses Verfahren werden einerseits Grundstücksspekulationen erfolgreich vermieden, andererseits können die städtebaulichen und funktionalen Interessen der Kommune und - wo möglich - die Ideen, Vorschläge und Erwartungen der Bürger unmittelbar berücksichtigt werden.

Mit dem vorgestellten Ansatz geht die Gemeinde einen in dieser Form bislang unbeschrittenen Weg. Die bisherigen Erfahrungen sowie der sich abzeichnende Zeitplan stimmen allerdings optimistisch.



CAMPINGPLATZ UND BADESEEN WEITERHIN AUF ERFOLGSKURS

Großer Beliebtheit erfreuen sich die Mainhäuser Badeseen und der Campingplatz. Im vergangenen Sommer besuchten 68.000 Badegäste den Königsee Zellhausen und 43.000 Badegäste den Mainflinger Badensee. Damit verdoppelte sich die Zahl der Besucher in Zellhausen und in Mainflingen stieg sie um knapp 80%. Auf dem Campingplatz sind die Dauerstellplätze auf Jahre hin ausgebucht und auch Tagescamper und Feriengäste nutzen den Platz sehr gerne.

Damit die Attraktivität weiter erhöht wird, hat sich der Eigenbetrieb der Gemeinde Mainhausen einiges vorgenommen. In Zellhausen wird derzeit die Sanierung des Betriebsgebäudes geprüft und die Kosten und Zuschussmöglichkeiten ermittelt. Hier sind einige Maßnahmen für den Bestandserhalt notwendig geworden. Bereits in der diesjährigen Badesaison wird das bestehende Sonnensegel vergrößert. Die beiden Toiletten wurden mit Wickeltischen ausgestattet sowie ein neues Spielgerät mit Babysitz aufgestellt.

In Mainflingen laufen die Planungen für den Umbau des Eingangsgebäudes zum Badensee und Campingplatz auf Hochtouren. Das Gebäude war bei Erstellung vor mehr als 40 Jahren auf einen reinen Sommerbetrieb ausgelegt. Seit längerem wird es von den Mitarbeitern des Eigenbetriebs ganzjährig genutzt. Um dem gestiegenen Raumbedarf gerecht zu werden, sollen im Herbst dieses Jahres die Umbauarbeiten beginnen. Das Gebäude soll aufgestockt werden und eine Heizung erhalten. Damit entstehen Büroräume, ein neuer Empfang für den Campingplatz sowie Umkleiden und Sanitäreinrichtungen für den Badensee.

„Die Betriebskommission und die Betriebsleitung des Eigenbetriebs arbeiten Hand in Hand an der Fortentwicklung der beiden Freizeiteinrichtungen um die Attraktivität zu steigern und die Zukunft zu sichern“, so Frank Kollmus, Vorsitzender der Betriebskommission Eigenbetrieb Mainhäuser Badeseen und Campingplatz.

Vor Ort informierten sich auch die Mitglieder der SPD-Fraktion an zwei Terminen mit dem Betriebsleiter zu den Plänen des Eigenbetriebes.



JUGENDZENTRUM KLEINOSTHEIM HATTE BESUCH VON DER SPD MAINHAUSEN

Organisiert durch die jungen Gemeindevertreter der SPD besuchte eine Delegation der SPD Mainhausen das Jugendhaus in Kleinostheim und wurde vom Sozialpädagogen-Team Denise Schließmann und Thomas Streb sowie einigen Jugendlichen des Jugendhausbeirats herzlich empfangen.

Streb erklärte, dass er das Haus mit den damaligen Jugendlichen mit Fördergeldern des Bayrischen Jugendrings und der Gemeinde renovierte. Die Einrichtung mussten die Jugendlichen mittels Spenden selbst beschaffen. „Wer etwas eigenständig auf die Beine stellt, der geht auch sorgsam damit um! Jetzt ist das Jugendhaus fast ein „Selbstläufer“. Inzwischen sind schon die Kinder der Jugendlichen, mit denen ich das Haus renoviert habe, hier zu Gast. Das heutige „Pumphaus“ ist die Zentrale der Jugendlichen von 10 Jahren bis ins junge Erwachsenenalter“.

Im Jugendhaus gibt es einen Werkraum, Gesellschaftsspiele, Darts, Billard, Tischkicker, eine Küche und Rückzugsorte sowie einen Garten. Die Angebote und Aktionen planen die Jugendlichen in Eigenregie. Geöffnet ist das Zentrum von 15:00 bis 21:00 Uhr unter der Woche. Thomas Streb und Denise Schließmann bearbeiten das Bürokratische und stehen den Jugendlichen unterstützend und beratend zur Seite.



„Entscheidend für solch einen Netzwerkaufbau mit den Jugendlichen ist ein langer Atem. Es war ein langer Weg bis zum ‚Selbstläufer‘ Jugendzentrum. Dafür ist die Rückendeckung der Gemeinde und des Bürgermeisters unverzichtbar“, betont Thomas Streb.

Kostenfrei für die Gemeinde ist das Ganze selbstverständlich nicht. Durch das für den Fachbereich Jugend und Soziales zur Verfügung stehende Geld im Haushalt sollen nun auch verstärkt Aktivitäten im Bereich der Jugendarbeit in Mainhausen verfolgt werden.

„Die Einblicke haben gezeigt, welche Möglichkeiten es gibt, Jugendarbeit zu fördern. Wir müssen die Jugendarbeit Schritt für Schritt weiter voranbringen, um eine sichere Zukunft für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu gewährleisten“, so Johanna Vogel.

BETREUUNG AN UNSEREN BEIDEN GRUNDSCHULEN PAKT AM NACHMITTAG

In den frühen 90-iger Jahren wurde sehr deutlich, dass sich die typische Familie veränderte. Immer mehr trat die Anforderung einer Betreuung der Kinder im Nachmittagsbereich zu Tage: Nicht in jeder Familie konnte ein Elternteil am Nachmittag zu Hause bleiben. Und nicht überall war eine Oma oder ein Opa greifbar. Eltern und die örtliche Politik stellten sich immer mehr die Frage, wie diese Probleme künftig gelöst werden können? Im gesamten Kreis Offenbach gingen Eltern einen seinerzeit sehr unkonventionellen Weg und nahmen ihr Schicksal selbst in die Hand.

Es gründeten sich Fördervereine zur Betreuung der Grundschulkinder - so auch in Mainhausen, in beiden Ortsteilen im Jahr 1996. Bürgermeisterin Ruth Disser, damals erst drei Jahre in der Kommunalpolitik tätig, war selbst Gründungsmitglied des Fördervereins der Betreuenden Grundschule an der Käthe-Paulus-Schule.



Viele Jahre haben sich Eltern um die Betreuung der Grundschulkinder gekümmert. Die ehrenamtlichen Vorstände sorgten mit sehr viel Engagement und Herzblut dafür, dass die Grundschulkinder versorgt und betreut werden. Zwischenzeitlich sind aus den doch relativ kleinen Vereinen mittelständische Unternehmen geworden, die mehrere Mitarbeiter beschäftigen und hohe finanzielle und organisatorische Verantwortung stemmen müssen.

Durch die steigende Komplexität der Aufgaben stoßen viele der ehrenamtlich geführten Fördervereine an ihre Grenzen. Für diese Vereine wurde auf Kreisebene eine Lösung gefunden: Im Jahr 2015 wurde die „Ganztagsbetreuung im Pakt gGmbH“, kurz GiP gegründet. Diese Gesellschaft soll nach dem Willen der großen Koalition im Kreis Eltern entlasten, die sich ehrenamtlich in einem Förderverein engagieren.

Seit August 2018 ist die GiP nunmehr Träger der Betreuung an der Grundschule in Zellhausen. Damit ist die tolle Arbeit von Käthchens Schülergondel auch für die Zukunft gesichert. Für die Gemeinde bleibt auch ein Stück Familienfreundlichkeit gewahrt.

Die Gemeinde Mainhausen selbst bezuschusst die Betreuungseinrichtungen an den beiden Grundschulen gern, denn dort wird ein positiver Raum für die Grundschulkinder geschaffen, in dem sich diese wohl fühlen können und Spaß haben. Ein sehr wichtiger Faktor für unsere Gemeinde, der im Haushalt 2019 mit 120.000 Euro zu Buche schlägt.

Nach wie vor steht die SPD Mainhausen aber auf dem Standpunkt, dass sich das Land Hessen hier viel mehr einbringen muss. Die Ganztagschule muss der nächste Schritt sein und da ist das Land gefordert. Schule ist Ländersache, egal ob im Unterricht oder im Betreuungsbereich!

E-LADESÄULEN IN BEIDEN ORTSTEILEN KOSTENLOS UND UMWELTFREUNDLICH ÖKOSTROM TANKEN

In Kooperation mit der Energieversorgung Offenbach (EVO) wurde in den vergangenen Tagen zwei E-Ladesäulen am Bürgerhaus in Zellhausen und am Festplatz gegenüber vom Bürgerhaus in Mainflingen installiert. Die Stromtankstellen sind für alle Bürgerinnen und Bürger frei zugänglich, es ist lediglich ein Log-In via Smartphone notwendig.

Der Ladevorgang selbstverständlich mit Öko-Strom ist kostenfrei und wird von der EVO als Förderinstrument der Elektro-Mobilität angeboten. „Mit der erneuten Kooperation setzt die Gemeinde ihre Engagement im Bereich des Klimaschutzes fort. Bereits vor zwei Jahren erfolgte eine teilweise Umstellung der gemeindlichen Fahrzeugflotte auf Elektroantrieb, die mit einer eigenen Tankstellen am Rathaus in Mainflingen versorgt werden“, freut sich die stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Initiatorin der Sonnen-Offensive Katja Jochum.



Neben den beiden neuen E-Ladesäulen stehen an den beiden Badeseen zudem Stromtankstellen für E-Bikes und Pedelecs bereit, die von Badegästen und Campern genutzt werden können.

„Auch hier wird ein unterstützender Akzent zur klimafreundlichen Umbau des Verkehrs gesetzt. Fahrräder mit Elektroantrieb werden in Zukunft eine wichtigen Rolle bei der Bewältigung von kürzeren Strecken - nicht nur im Freizeitbereich - einnehmen“, so Jochum abschließend.

UNTERSCHRIFTENKAMPAGNE MIT 821 SIGNATUREN HERVORRAGENDER ERFOLG

Die von der Mainhäuser SPD initiierte Unterschriftenkampagne „Babenhäuser Straße entschärfen – jetzt!“ hat insgesamt 821 Unterstützer gefunden. Wie der verkehrspolitische Sprecher der SPD-Fraktion Frank Simon mitteilt, seien damit die Erwartungen an das Ergebnis weit übertroffen. „Wir hatten uns zum Ziel gesetzt 500 Signaturen einzuwerben. Die Anzahl der Rückläufe liegt nun weit darüber und zeigt, dass die Menschen endlich Bewegung bei den Verantwortlichen auf Landesebene sehen wollen, denn als Landstraße (L3065) kann eine Verbesserung für alle nur von hier ausgehen. Mit diesem deutlichen Rückhalt geht es jetzt nach Wiesbaden, um dort dem Verkehrsminister neben den gesammelten Unterschriften auch noch ein paar Worte mit auf den Weg zu geben.“

In den vergangenen Jahren hatte die Gemeinde bereits zahlreiche Initiativen ergriffen, um in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden wie HessenMobil oder dem Straßenverkehrsamt Offenbach eine Entlastung zu erwirken. Zur Umsetzung wurden in den Haushalten 2017 und 2018 sogar jeweils 100.000 Euro bereitgestellt, um an kritischen Stellen für eine Entschärfung zu sorgen. Dies, obwohl die Zuständigkeit eigentlich beim Land liegt. Der Haushaltsplanentwurf von Bürgermeisterin Disser sieht für 2019 erneut 100.000 Euro vor. Ebenso bemüht sich die Gemeinde seit vielen Jahren, eine Sanierung im unteren Teilabschnitt der Babenhäuser Straße zur Reduzierung des Verkehrslärms zu erreichen. Leider ist aber bis zum heutigen Zeitpunkt keine wirklich durchgreifende Veränderung der Situation erkennbar und das Land Hessen in Form von HessenMobil nicht zu einer zügigen Verbesserung der Lage zu bewegen.

Der Forderungskatalog der SPD umfasst konkret folgende Maßnahmen:

- Sanierung der Fahrbahndecke von der Mainflinger Straße bis zur Stockstädter Straße
- Erstellung einer sicheren Querungshilfe (Fußgängerampel, Zebrastreifen) am Hans-Thiel-Platz
- Reduzierung der Geschwindigkeit durch Verschwenkung am Ortseingang Süd aus Richtung Babenhausen
- Lichtzeichenanlage an der Kreuzung Babenhäuser Straße / Mainflinger Straße mit Fußgängerquerung
- Schaffung eines Kreisverkehrs am Mainring / Mühlwiesenweg



Die Sozialdemokraten zeigen sich aber offen für alternative Lösungen mit gleichem Effekt, sofern die Verkehrsplaner entsprechende Ideen vortragen.

Wir sind zuversichtlich, dass wir in der Angelegenheit nun endlich entsprechend Gehör finden und hoffen, dass bald entsprechende Resultate zu erkennen sind. Wir bedanken uns auch nochmal bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die fleißig gesammelt und unterschrieben haben. Die positiven Rückmeldungen insbesondere an den Infoständen haben uns bestärkt, das Thema in den Hessischen Landtag zu tragen.

GROSSER ZUSPRUCH BEIM HERINGS-ESSEN DER SPD-MAINHAUSEN

Rund 30 Mitglieder und Freunde diskutierten im März 2019 die bundespolitische Situation und kommunale Projekte. Über den enorm großen Zuspruch beim Heringessen der SPD-Mainhausen freute sich der stellvertretende Vorsitzende des Ortsvereins Frank Kollmus bei der Begrüßung in der Gaststätte Splitt in Zellhausen.



Neben deftigem Matjessalat bot die Veranstaltung die Möglichkeit, die aktuellen Entwicklungen in Mainhausen und anderen politischen Ebenen zu erörtern.

„Wie überall in der SPD wird bei uns kontrovers diskutiert. Es ist schön, dass sich so viele Mitglieder und Freunde daran beteiligen“, so Frank Kollmus.

Neben den Themen der „großen Politik“ pflegten die Genossen auch einen Austausch über die lokalen Projekte. Großes Interesse rief der Ausbau für die Glasfasertechnik hervor.

„Bei meinem Rundgang an die einzelnen Tische habe ich fest gestellt, dass auch die Planungen für die Zusammenlegung der Rathäuser durch das Projekt 2in1 am Bürgerhaus Zellhausen, die Planungen für die neue KiTa sowie das Bürgerbüro in Mainflingen als auch die Entwicklung des neuen Baugebietes angesprochen wurden.“

www.facebook.com/SPD.Mainhausen

„MISSION ERFÜLLT“ - EINE NACHBETRACHTUNG ZUM VERKAUF DER AURELIUS HOF IMMOBILIE

„Was lange währt ...“ könnte das abschließende Fazit des Verkaufs der Immobilie der Wohntreff GmbH lauten.

Der „Aureliushof“ konnte nach mehrmonatigen Verhandlungen mit möglichen Investoren an einen in der Region lebenden und tätigen Unternehmer veräußert werden. Während die finanztechnischen und wirtschaftlichen Vorteile für die GmbH und damit die Gemeinde schon mehrfach in Presse und Online-Medien erläutert wurden, erscheint in der Nachbetrachtung - mit der nunmehr gegebenen zeitlichen Distanz - die Maßnahme auch im Hinblick auf die sozialen Aspekte gerechtfertigt.

Vor einer solchen Betrachtung soll daran erinnert werden, dass mit dem Konzept „Aureliushof“ für Mainhausen eben keine Pflegeeinrichtung in alleiniger kommunaler Trägerschaft geschaffen worden war. Alle Einflussmöglichkeiten einer tatsächlich trägerschaftlich tätigen Kommune auf Fragen rund um den Pflegebetrieb, die Personalausstattung, den Umgang mit Sozialversicherungsträgern usw. waren der Gemeinde - vertreten durch den Aufsichtsrat sowie den Geschäftsführer der Wohntreff GmbH - zu keinem Zeitpunkt gegeben.

Vielmehr hat die Kommune lediglich die sprichwörtliche Hülle für eben diese Pflegeeinrichtung bereitgestellt, unterhalten und an den eigentlichen Betreiber der Einrichtung vermietet. Diese Trennung war zu jedem Zeitpunkt entscheidend für eine Betrachtung des wirtschaftlichen, aber eben auch des betrieblichen Sachverhalts. Im Vergleich: der Vermieter der Räumlichkeiten einer gut laufenden und bei den Patienten angesehenen Zahnarztpraxis hat typischerweise eher keinen Einfluss auf die medizinische Arbeit des darin tätigen Arztes. Wenn dem Vermieter daran gelegen ist, dass die Praxis erfolgreich und nachhaltig betrieben werden kann, wird er sich mit den ihm gegebenen Möglichkeiten hinsichtlich der Bereitstellung und Instandhaltung des vermieteten Objekts dafür einsetzen. Nicht weniger, aber eben auch nicht mehr.

Wenn in der politischen Diskussion vor dem Verkauf des Aureliushofs die lückenlose Fortsetzung des - damals wie heute - positiv zu beurteilenden Pflegebetriebs verlangt wurde, dann konnte genau das am besten durch die Sicherstellung erfolgversprechender Rahmenbedingungen für den Pflegebetrieb erreicht werden. In diesem Fall waren diese Rahmenbedingungen aber ausschließlich Elemente reiner Immobilienwirtschaft, mit allen damit verbundenen Aufgaben und Verpflichtungen.

So galt es zum Beispiel eben nicht, möglichst fachgerecht die Betreuung demenzkranker Heimbewohner zu ermöglichen, sondern kostengünstig verwitterte Außentüren auszutauschen oder reparaturbedürftige Spülkästen instandzusetzen. Dass eine derartige Tätigkeit nicht unbedingt eine Kernaufgabe und nicht zwingend eine Kernkompetenz einer Kommune darstellt, muss nicht weiter ausgeführt werden. Im Nachhinein ist es auch müßig zu diskutieren, ob jemals die Anschubinve-

stition durch die Gemeinde gerechtfertigt oder im Sinne der in den 90er Jahren propagierten „Pflegeselbstverwaltung“ ziel führend war.

Mit der Möglichkeit des Verkaufs galt es, eine anerkannte Institution zu erhalten, ein langjähriges finanzielles Abenteuer zu beenden und dabei den Fortbestand der Immobilie in ein ruhiges Fahrwasser zu lenken, ohne dass auch nur eine Pflegeminute eingebüßt werden musste. Wenn dies zuletzt zusammen mit einem nennenswerten Erlös für die Gemeinde Mainhausen erreicht werden konnte, darf guten Gewissens von einem positiven Projektabschluss gesprochen werden.



ALTER FRIEDHOF ZELLHAUSEN ERNEUERUNG DER EINGANGSTORE

Bei einer Begehung des Alten Friedhofes in Zellhausen durch den Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Mainhausen wurde das Aussehen der verwitterten Eingangstore und der Torpfosten angesprochen.

„Wir freuen uns, dass die Verwaltung dies sehr schnell aufgenommen hat und den Bauhof mit der Ausbesserung beauftragt hat. Das Ergebnis kann sich sehen lassen“, so Katja Jochum, Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss.

„Neben der Umgestaltung der freiwerdenden Grabflächen in Grünflächen hat nun auch der Eingangsbereich des Friedhofes wieder einen gepflegten Anblick.“



IMPRESSUM:

V.i.S.d.P.R.: SPD Mainhausen
Gisela Schobbe
Querstraße 8
63533 Mainhausen

REDAKTION:

Kai Gerfelder, Katja Jochum, Gisela Schobbe, Frank Kollmus, Frank Simon, Torsten Reuter, Ruth Disser, Johanna Vogel

Diese Informationsschrift wurde ausschließlich aus Mitteln der SPD Mainhausen finanziert.

Standpunkt: Und junge Menschen interessieren sich doch für Politik! FRIDAYS FOR FUTURE - „Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr uns die Zukunft klaut“

„Wir sind Schülerinnen und Schüler, die für mehr Klimaschutz streiken. Wir sind damit Teil der weltweiten Bewegung Fridays for Future.“

Mit diesem Satz startet die Webseite der Jugendinitiative „Fridays For Future“ und ruft zum Mitmachen auf. Gestartet wurde die Initiative von der 16-jährigen Schwedin Greta Thunberg mit dem Ziel, auf die verfehlte Klimapolitik der Erwachsenen aufmerksam zu machen. Denn die heutige Jugend ist die erste Generation, die die Folgen des weltweiten Klimawandels tragen muss.

In den Medien ist dazu eine Debatte entbrannt, die von den verfehlten Klimazielen, über die Schulverweigerung am Freitag bis hin zu der Erkenntnis, dass junge Menschen sich doch für Politik interessieren, ein breites Themenspektrum umfasst.

Und das ist gut! Die Medienpräsenz hilft, endlich diese wichtige Debatte über den Klimaschutz zu führen, die von der Politik allzuoft mit dem Hinweis auf den Verlust von Arbeitsplätzen und durch intensive Lobbyarbeit nur halbherzig geführt wurde. Der Druck, mit der Einhaltung von Klimazielen endlich ernst zu machen muss deshalb ‚von unten‘ kommen.

Bereits mit der Besetzung des Hambacher Waldes ist ein erstes Zeichen aus der Bevölkerung gekommen, die Schülerinnen und Schüler setzen diese Bewegung nun fort.

Wir in Mainhausen wissen nur zu gut, wie es ist, gegen die Windmühlen der Bürokratie und Politik zu kämpfen. Hätte es in den 70er Jahren kein ‚Mainhausen III‘ gegeben, hätten nicht so viele Mainhäuser ihr Recht auf Anhörung bei den Erörterungsterminen wahrgenommen, wäre Mainhausen heute der Abladeort für Giftmüll aus der halben Republik.

Deshalb muss diese Debatte so dringend geführt werden. Natürlich nicht nur in Deutschland und Europa, natürlich nicht nur von Schülerinnen und Schülern.



Es ist an der Zeit, dass wir Erwachsenen die Schülerinnen und Schüler ernst nehmen. Dass wir aufhören, mit dem erhobenen Zeigefinger über Schulpflicht und Schwänzen vom Unterricht zu diskutieren.

Sie tun dies als Mittel des Protestes, sie tun dies um die nötige Aufmerksamkeit zu erreichen. Das gelingt in der Regel nicht mit genehmigten und abgesegneten Aktionen, sondern mit einem gewissen Maß an friedlichem Widerstand. So wie wir es in Mainhausen auch erlebt haben.

Also nehmen wir uns des Themas endlich an. Werden wir aktiv. Jeder einzelne kann selbst etwas für den Klimaschutz tun.

Und freuen wir uns darüber, dass Jugendliche sehr wohl neben What's App und Instagram ein politisches Interesse an den Themen haben, die sie selbst betreffen.

Es liegt an uns, sie in die Politik einzubeziehen und sie mit ihren Anliegen erst zu nehmen.

Bis dahin heißt es wohl auch weiterhin zu Recht:

„Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr uns die Zukunft klaut!“

Andreas Horn & Katja Jochum